

Ergebnis-Protokoll Nationales Impfgremium (NIG)

05.Sitzung der Funktionsperiode 01. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2025

Zeit und Ort: 22.11.2023, 11:00–14:15 Uhr, BMSGPK

Abkürzungsverzeichnis:

BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
COVID-19	Coronavirus disease 2019
HCW	Health Care Worker
NIG	Nationales Impfgremium
RSV	Humanes Respiratorisches Synzytial-Virus

Begrüßung

Das BMSGPK begrüßt alle Teilnehmer:innen und eröffnet die 5. Sitzung der 5. Funktionsperiode 2023-2025 des NIG.

Pertussis-Epidemiologie

Oberösterreich (OÖ) verzeichnet seit dem frühen Sommer 2023 hohe Fallzahlen an Pertussis, weshalb die aktuelle epidemiologische Lage bezüglich Pertussis in Oberösterreich diskutiert wird. Die verwendeten Testmethoden werden diskutiert.

Weiters wird vermutet, dass es sich bei einem Teil der Erkrankungsfälle um Parapertussis handeln könnte, insbesondere vor dem Hintergrund des Anstiegs der Parapertussis-Fälle im benachbarten Deutschland.

Das Alter der Auffrischungsimpfung im Rahmen von Schulimpfungen wird diskutiert. Diese sollen zum ehestmöglich empfohlenen Zeitpunkt verabreicht werden. Sollte ein Kind in der Vergangenheit an Pertussis erkrankt sein, so sollte die Auffrischungsimpfung dennoch im vorgesehenen Abstand verabreicht werden, nicht zuletzt, um nicht den Schutz gegen die anderen im Mehrfachimpfstoff enthaltenen Erreger zu vernachlässigen.

Seitens Referenzzentrale für Pertussis Serologie wird angeboten, in der nächsten Sitzung einen Überblick über das Labornetzwerk in Österreich zu geben. Dieses wird gerne angenommen und als Tagespunkt für die nächste Sitzung vermerkt.

Bericht kostenfreies Kinderimpfprogramm

Es wird von Lieferproblemen mit Infanrix hexa im Frühling/Sommer 2023 berichtet, wobei ein Engpass der Versorgung mit 6-fach-Impfstoffen dank den Restbeständen von Hexyon verhindert werden konnte.

Seit dem 01.02.2023 sollte bei Erstimpfungen der 15-valente Pneumokokken-Impfstoff Vaxneuvance verwendet werden.

HPV: der zusätzliche Bedarf durch die Erhöhung der Altersgrenze der kostenfreien HPV-Impfung auf den 21. Geburtstag fällt deutlich geringer als erwartet aus. Um dem entgegen zu wirken, wurde im Herbst 2023 eine breit angelegte HPV-Kampagne gestartet.

Bericht COVID-19-Impfprogramm

Es wird berichtet, dass bisher rund 600.000 Dosen der an XBB.1.5-adaptierten COVID-19-Impfstoffe ausgeliefert wurden. Dies sind in Österreich bislang ausschließlich Comirnaty Omicron XBB.1.5.

Das öffentliche Impf-Dashboard (abrufbar unter: www.impfdaten.at), das die Anzahl der im e-Impfpass dokumentierten COVID-19-Impfungen anzeigt, befindet sich aufgrund der neuen Impfeempfehlungen im Rahmen des neu erschienenen Impfplans Österreich 2023/2024 derzeit in Wartung. Zukünftig werden alle COVID-19-Impfungen, die seit 01.09.2023 verabreicht wurden, angezeigt. Im Rahmen der Überarbeitung des Impf-Dashboards wird dieses um die Impfungen gegen Influenza erweitert, die zukünftig ebenfalls rückwirkend ab 01.09.2023 angezeigt werden sollen.

Es wird seitens des BMSGPK berichtet, dass ab Anfang Dezember Nuvaxovid XBB.1.5 in Mehrdosen-Vials in Österreich zur Verfügung stehen sollte. Spikevax XBB.1.5 wird in Österreich nur in weitaus geringeren Mengen als Monodosen zur Verfügung stehen, es handelt sich dabei um Restmengen aus alten Verträgen.

Aufgrund der beiden neuen Impfstoffe in Österreich ist eine Anpassung der Übersichtstabelle „Impfschema COVID-19-Impfungen“, die ein Addendum zum Impfplan Österreich 2023/2024 darstellt, notwendig geworden. Das NIG legt sich darauf fest, dass Nuvaxovid XBB.1.5 ab dem vollendeten 12. Lebensjahr empfohlen wird, während Spikevax XBB.1.5 als Vorsichtsmaßnahme aufgrund potentieller Nebenwirkungen weiterhin erst ab dem vollendeten 30. Lebensjahr empfohlen werden soll. Damit stehen mit den beiden neu empfohlenen Impfungen zusätzlich zu Comirnaty Omicron XBB.1.5 nun drei Impfstoffe zur Verfügung, die als gleichwertig anzusehen sind.

Bericht Öffentliches Impfprogramm Influenza ÖIP

Die bisher für das Programm ursprünglich verfügbaren Impfstoffdosen wurden vollständig abgerufen und größtenteils auch bereits ausgeliefert. Es laufen gerade Diskussionen, ob und welche Impfstoffe noch nach-beschafft werden können.

Im e-Impfpass sind mit Stand 21.11.2023 rund 490.000 Impfungen gegen Influenza in der heurigen Saison dokumentiert. Die Anzahl erfolgter, nicht im e-Impfpass dokumentierter Influenza-Impfungen ist nicht bekannt.

Es folgt eine Diskussion darüber, dass der nasale Impfstoff an manchen impfenden Stellen nicht zum gewünschten Zeitpunkt verfügbar war. Dies lag vor allem an der fraktionierten Lieferung von Fluenz Tetra: Um die Verfügbarkeit der in ihrer Haltbarkeit begrenzten nasalen Kinderimpfstoffe über die gesamte Impfsaison von Anfang Oktober bis Ende des

Winters optimal zu gewährleisten, wurden diese Produkte in mehreren Chargen zu unterschiedlichen Zeitpunkten geliefert. Die letzte Lieferung war erst ab der Kalenderwoche 47 verfügbar und umfasste rund ein Drittel der in der gesamten Saison 2023/24 im öffentlichen Impfprogramm Influenza verfügbaren Fluenz-Tetra-Impfdosen. Dadurch kam es zu Situationen, in denen noch nicht alle Bestellungen bedient werden konnten – und dazu, dass manche Ordinationen nicht die gesamte bestellte Menge Fluenz Tetra erhalten, obwohl insgesamt noch Impfstoffkontingent zur Verfügung steht.

Entsprechende Verbesserung sowohl im Timing der Lieferungen als auch in der Abwicklung des Bestellprozesses werden für die Umsetzung in der Saison 2024/25 daher jedenfalls angestrebt. So soll versucht werden, den Großteil des Kinderimpfstoffs bereits zu einem früheren Zeitpunkt zur Lieferung zu erhalten und im Fall einer notwendigen Zweitimpfung die Verfügbarkeit der 2. Dosis sichergestellt werden.

Diskutiert wird der Umgang mit Zweitdosen bei der Influenza-Erstimpfung von Kindern: Bei eingeschränkter Impfstoffverfügbarkeit im öffentlichen Impfprogramm Influenza kann die 2. Influenza-Impfdosis bei Erstimpfung von Kindern gegen Influenza bis zum vollendeten 9. Lebensjahr zugunsten der Impfung anderer Personen entfallen.

Es erfolgt eine Diskussion über zu verbessernde Punkte im ÖIP Influenza.

Fragen zum Impfplan

Hepatitis B-Tabelle

Im BMSGPK sind unter anderem Fragen zur Hepatitis B- Postexpositionelle Prophylaxe bei möglicher Exposition mit HBV-haltigem Material sowie zur Senkung der Gesamtmortalität durch COVID-19-Impfungen eingegangen, die diskutiert wurden und in der nächsten Überarbeitung des Impfplans berücksichtigt werden sollen.

Vogelgrippe

Die WHO meldet bisher lediglich einzelne Übertragungen auf Menschen, sodass derzeit von keinem großen Risiko einer Tier-Mensch-Übertragung ausgegangen werden muss.

Es werden Diskussionen über eine mögliche Impfempfehlung geführt. Besonders gefährdete Personen sollten bei Verfügbarkeit jedenfalls auf direktem Weg über die neue Impfung informiert werden und diese auf Wunsch auch erhalten können. Als Risikogruppen werden beispielweise beruflich exponierte Personen genannt: im Rahmen von Keulungen, in Geflügelbetrieben, in Laboren oder bei engem Kontakt mit (Wild-) Vögeln.

Allfälliges

e-Impfpass Regelwerk:

Die Empfehlungen aus dem Impfplan Österreich wurden in einem ersten Schritt in technische Regeln umgesetzt, die es zu prüfen gilt. Um diese Prüfung zu erleichtern und auch eine öffentlich nachvollziehbare Darstellung des zugrundeliegenden Regelwerks zu ermöglichen, die auf impfenden Gesundheitsdiensteanbietern eine Hilfestellung geben

soll, im die Impfungen korrekt einzutragen, wurde eine grafische Darstellung der Regeln erarbeitet.

Schluss

Das BMSGPK dankt für die Teilnahme und den konstruktiven Austausch und beendet die Sitzung.